

So klingt Kooperation

Die Musikschule Petershagen und das Gymnasium machen seit 2016 „gemeinsame Sache“: Jetzt gab es Proben des Erlernten und ein neues Digitalpiano vom Förderverein.

Von Ulrich Westermann

Petershagen (Wes). Erfolgreich war die Kooperation zwischen dem Gymnasium und der Musikschule Petershagen. Das gelungene Projekt lief von 2016 bis 2018. Beteiligt waren vier Klassen des Gymnasiums mit 110 Jungen und Mädchen. Sie begannen mit der vielseitigen musikalischen Betätigung in ihrem fünften Schuljahr und setzten dann die Zusammenarbeit in der sechsten Jahrgangsstufe fort. Zum Abschluss gaben die Schülerinnen und Schüler im Pädagogischen Zentrum Proben des Erlernten. Beteiligt waren sieben Instrumentalgruppen der Musikschule. Dabei handelte es sich um E-Bass und Gitarre (Leitung Jan Peters), Gitarre (Michael Zawichowski), Keyboard I (Adriana Sanchez), Keyboard II (Matthias Klaus-Gauster), Perkussion (Mario Scholz), Saxofon und Klarinette (Peter Malaj) und Violoncello (Jana Chumeryna). Dazu kamen Martina Wrachtrup Klasse (6a), Dr. Lena Barski (6b), Uwe Jacobsen (6c) und Julia Dadkoush (6d) aus der Musikpraxis des Gymnasiums sowie die Veranstaltungs-Arbeitsgemeinschaft mit Pascal Stavropoulos und Niklas Buse.

Gymnasiumsleiterin Karin Fischer-Hildebrand freute sich über die gute Zusammenarbeit und stellte die Bedeutung der Musik für die jungen Menschen heraus. Musikschulleiter Mario Scholz ging auf die positiven Erfahrungen mit dem Unterrichtsmodell ein und betonte, dass die Jungen und Mädchen mit ihren erworbenen musikalischen Fähigkeiten nun in der Lage sein sollten, in die angebotenen Ensembles integriert zu werden. Dabei stehe eine breite Angebotspalette zur Verfügung, führte Scholz weiter aus.

Das eineinhalbstündige Konzert eröffnete das Ensemble der Jahrgangsstufe sechs mit dem Poptitel „Stitches“. Es folgte die Instrumentalgruppe Gitarre mit dem traditionellen „Old McDonald“ und „Love is all around“.

Die Musikpraxis Klasse 6a unterhielt das Publikum mit dem Sprech-

kanon „Europa lacht“ und der Melodie „Swinging Bach“. Es folgten die Instrumentalgruppe Violoncello („Calypso“, „Cello Time“) und die Musikpraxis 6b mit „Shout it loud“, „Me-

Lukas Kalistratov stimmt den „Fahrenden Ritter“ an.

nuett“ (Joseph Haydn) und „Frühling“ (Antonio Vivaldi). Die Instrumentalgruppe Klarinette und Saxofon stimmte „Hard Rock Blues“ und „La Bamba“ an. Ebenfalls ihren Anteil an der abwechslungsreichen Pro-

grammfolge hatten die Musikpraxis Klasse 6c („Terrific – Music makes the world go round“) und die Instrumentalgruppe Gitarre („The hanging tree“).

Weiter ging es mit der Instrumentalgruppe Keyboard („Rock my soul“, „Fluch der Karibik“) und dem Tanz „Sponono“ der Klasse 6d. Die Musikpraxis Klasse 6a/c, Josephine Starke (Keyboard), Jöran Lasse Kiel (E-Bass) und die Instrumentalgruppe Violoncello trugen die Liedkomposition „Meine neue Schule“ von Neele Kiel, Carlotta Rasche und Max Wiegmann vor.

Die Instrumentalgruppe Perkus-

sion präsentierte mit „Lolo“ ein traditionelles Musikstück aus Ghana, bevor das Ensemble der Jahrgangsstufe sechs mit „Rolling in the deep“ und einer Zugabe auftrat.

Das Publikum belohnte die Darbietungen lautstark. Zudem wurde das neue Digitalpiano des Gymnasiums vorgestellt, das der Förderverein mit 2000 Euro finanziert hatte. Das Musikstück „Der fahrende Ritter“ von Friedrich Burgmüller stimmte Gymnasiast Lukas Kalistratov an.

Fördervereinsvorsitzender Andreas Knispel wies auf die immer größere Rolle der kulturellen Bildung hin. Aktivitäten im künstlerisch-musischen Bereich in den vergangenen Jahren hätten die Idee zu einer intensiveren Breitenarbeit in der Fach-

schaft Musik aufkommen lassen. „Alle Jungen und Mädchen sollen die Chance haben, ihre musikalischen Talente zu entdecken, zu entwickeln und das Erlernte im gemeinsamen Musizieren umzusetzen“, sagte Knispel. Mit der Kooperation zwischen der Musikschule und dem Gymnasium würden in einer intensiven Breitenförderung und auch in der Förderung von Spitzenbegabungen neue Perspektiven entwickelt. Der Förderverein möchte dazu beitragen, die bestmögliche Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, so Knispel.

Ob die Kooperation fortgesetzt wird, ist noch nicht bekannt, im Sinne der Beteiligten aber wohl wünschenswert.



Musik entdecken, Instrumente lernen, den Horizont erweitern – das alles hat die Kooperation ermöglicht. Beifall gab es auch für die Instrumentalgruppe Violoncello. Foto: Ulrich Westermann